

## Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 6. Dezember 1967 um 20 Uhr abgehaltene 30. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bürgermeister Leopold Wenning, die Gemeinderäte Anton Faist, Konrad Hagspiel und Elmar Hüber, die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Willi Mennel, Oskar Eberle, Othmar Reidel, Hermann Hagspiel, Alfons Sutterlüti, Otto Lipburger, Alfred Lässer, Josef Hagspiel, Josef Bilgeri und Josef Steurer.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter Albert Schelling, Xaver Hagspiel und Ludwig Hagspiel.

### Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 8.11.1967.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Genehmigung des Voranschlages für 1968.
4. Vergabe der Heizanlage für das Schwimmbad.
5. Wohnbauförderung 1968.
6. Stellungnahme zur Projektierung der Ortsdurchfahrt Bahnhof.
7. Verschiedene Ansuchen um Beiträge.
8. Stellungnahme zu 3 Gesetzesvorlagen.
9. Stellungnahme zu Konzessionsansuchen.
10. Möglichkeit zu einem Hauskauf.
11. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.

1. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 8.11.1967 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters: Der Bürgermeister verliest ein Dankschreiben des Österr. Roten Kreuzes für die gewährte Spende. - Über aufgelaufenen Kosten für die Instandhaltung der Balderschwangerstraße wurde der Landesregierung eine Aufstellung übermittelt. Es wird erwartet, daß das Land wie zugesagt 80 % der Kosten rückvergütet. - In der Sache Thurner wurde die Pfand- und Schuldkunde betreffs des übernommenen Bürgschaftsdarlehens von 30.000 S

untfertigt.- Der Ausschuß zur Festsetzung der Fremden-Verkehrs-Förderungsbeiträge hat nach eingehender Beratung die Aufschlüsselung der Abgaben beschlossen. Die vorgelgte Aufteilung wurde gutgeheißten.- Bei der Jahreshauptversammlung der Skilift A.G. Burtscher, Hittisau, wurde über das abgelaufenen Geschäftsjahr Rechnung gelegt, woraus ersichtlich war, daß das Unternehmen kaum kostendeckend arbeitet. Einen Auftrieb erwartet man sich ab diesem Winter, da die Hochbrücke Lingenau nun befahren werden kann.- Die Jahreshauptversammlung des Skiklubs waren ~~am~~ ordentlich besucht. Dr. Herbert Bader hielt einen interessanten Lichtbildervortrag über seine Reise anläßlich der Schweltmeisterschaft in Potillio.- Bei der Vollversammlung des Verkehrsvereines Bregenzerwald in Lingenau gab Geschäftsführer Behmann einen sachlichen Rechenschaftsbericht. Die Neuwahlen ergaben keine Änderung. Aus dem Revisionsbericht war zu erkennen, daß von einigen Gemeinden noch Beitragsrückstände aus früheren Jahren offen stehen.- Der Diskussionsabend über aktuelle Gemeindeangelegenheiten am 26.11. war gut besucht und ist recht anregend verlaufen.- Die 3. Bauetappe zur Erhaltung des Lecknersées ist abgeschlossen. Es wurden gegen 8- bis 10.000 m<sup>3</sup> Schlamm ausgebaggert und der See provisorisch gestaut. Die aufgelaufenen Kosten betragen rund 130.000.-- S. Landesrat Blum hat sich über die geleistete Arbeit sehr anerkenntend geäußert und der Gemeinde, insbesondere Gemeinsekretär W. Mennel für den restlosen Einsatz gedankt.- Über die bei der Bregenzerwälder Wirtschaftstagung erörterten Straßenprobleme im Bregenzerwald berichtete Gemeinderat Konr. Hagspiel. Es wurde zugesagt, das schon längst fällige Landesstraßengesetz bald zu erlassen, wodurch auch die Übernahme der Balderschwangerstraße eine Regelung erföhre.

3. Der Gemeindevorstand legte den Voranschlag 1968 zur Beratung und Genehmigung vor. Gemeindevetreter, Gemeindegassier Willi Mennel, besprach und erläuterte die Haushaltsposten des Voranschlagés eingehend. Die größten Aufwendungen erfordern der Straßenbau mit ca. 800.000.-- S und die Fertigstellung des Schwimmbades mit dem Einbau der Heizanlage, wofür 340.000.-- S vorgesehen sind. Um diese Bauvorhaben zügig vorantreiben zu können, wird ein Darlehen von 200.000.-- S aufgenommen. Für das Schulwesen sind 283.000.-- S präliminiert, die unter anderem für die Errichtung einer Ölfeuerungsanlage im Schulhaus Bolgenach aufgewendet werden müssen. In der Finanzverwaltung erhofft man sich Einnahmen in Höhe von 2.325.000.-- S, wovon 613.500.-- S auf das eigene Steuereinkommen entfallen. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde von 100 auf 200 % erhöht. Insgesamt weist der Jahresvoranschlag 1968 in der Erfolgsbebarung Einnahmen in Höhe von 2.898.500.-- S und Ausgaben von 2.918.500.-- S und in der Vermögensbebarung Einnahmen von 200.000.-- S (Darlehensaufnahme) und Ausgaben von 180.000.-- S (Schuldentilgung 120.000.-- S u. Landeswohnbaufond 60.000.-- S) aus.

Der Voranschlag fand die einstimmige Annahme durch die Gemeindevertretung.

4. Für die Heizanlage im Schwimmbad sind zwei Anbote eingegangen. Den Zuschlag erhielt das preisgünstigste Offert der Fa. Zehrer, Dornbirn, in Höhe von 112.000.-- S inkl. Einbau- und Installationskosten.

5. vertagt

6.-vertagt

7. vertagt

8. vertagt

9. Um die Konzession für das Lohnmetzgergewerbe, beschränkt auf die Gemeinde Hittisau, hat Johann Wintersteiger an-gesucht. Die Stellungnahme wurde vertagt, weil mit der B.H. in dieser Sache erst Rücksprache genommen werden muß.

Der Gasthof "Hittisberg" wurde an Herrn Leo Simma, Au, ver-pachtet. Der Pächter hat den Betrieb bereits übernommen, so daß sich eine Stellungnahme der Gemeinde erübrigt.

10. vertagt

a) In das Kellergeschoß der Schule Bolgenach wird seine Garage eingebaut. Mit Peter Hagspiel, Bolgenach, wird zwecks Übernahme der Schneeräumung auf der Zufahrts-straße verhandelt.

b) In der Lehrerinnenwohnung des Schulhauses Bolgenach wird ein Waschbecken mit Warm- und Kaltwasseranschluß installiert.

c) Für den Turnraum der Schule Bolgenach wird ein Teppich-belag angekauft.

d) Für die Kirche ist die Anschaffung eines neuen Läute-werkes notwendig. Von den Fa. Herz und Graßmeier werden Offerte eingeholt. Schätzungsweise kommt die Anlage auf 80- bis 100.000,-. Zur Finanzierung soll eine Spenden-aktion durchgeführt werden.

e) Wegen der Verstärkung des Glockenstuhles und der Instand-setzung der Turmstiege wird mit einem heimischen Zimmer-meister verhandelt.

f) Die Schneeräumung auf den Gemeindestraßen hat wiederum die Fa. K. Steurer übernommen. Vorrang hat die Räumung der Balderschwangerstraße und dann jene der Gemeindestraßen. Die vielseitig erwünschte Räumung der Privatstraßen ist solange ~~solange~~ die Balderschwangerstraße von der Gemeinde geräumt werden muß bei entsprechenden Schneefall zeitlich kaum möglich. Zudem ist der Einsatz des gemeindeeigenen Pfluges nur auf Straßen von mindestens 3 m Breite möglich. Es wäre daher für manche Privatstraßen die Anschaffung eines schmaleren Pfluges erforderlich. Aus diesen Gründen muß die Schneeräumung auf den Privatstraßen vorläufig weiterhin der Privatinitiative überlassen werden.

Schluß der Sitzung um 24 Uhr.

*Elmer Huber* *Heiting*